



*Casa Boheme  
Das Haus der Künstlerin*

*Heike Severin*





An Tagen wie diesen konnte Christin ihr Glück kaum fassen. Sie lag allein in ihrem Bett. Die andere Hälfte des Bettes war mit einer wunderschönen Decke, die sie irgendwann einmal auf einem Flohmarkt in Frankreich erstanden hatte, zugedeckt. Die Sonne schien durch die großen Fenster und ihr Blick ruhte auf der alten Remise hinter dem Häuschen. Es war 8.00 Uhr morgens. Ihr Hund Mutz lag vor ihrem Bett wie ein Bettvorleger und atmete zufrieden ganz tief durch. Was für ein friedvoller Morgen. Nur der Hahn in Nachbars Garten krächte hin und wieder und eine Krähe, die in dem Riesentannenbaum hinter der Remise saß, krächte ebenfalls. Es war diese Stille, dieser Frieden, es war, dass an diesem Tag nicht zu erwarten war, dass irgendjemand etwas von ihr wollte. Es war die Aussicht auf einen Tag, der ganz allein ihr und Mutz gehörte, was Christin an diesem Morgen so glücklich machte.





Stille, .....mit niemanden reden müssen, sich selbst genügen. Christin sog es auf wie ein Schwamm das Wasser.

An diesem Morgen im August sann Christin über ihr Leben nach, war zufrieden mit dem Erreichten und doch schlich sich in der Geborgenheit dieser wunderbaren Stille so ein leichtes Gefühl von Unruhe ein, das ihr nicht ganz unbekannt war und sie ahnte, dass das der Beginn einer größeren Herausforderung war, um die sie wohl nicht herum kam.

Denn es gab noch einen Traum, eine Sehnsucht, einen Wunsch, den sie sich noch nicht erfüllt hatte.....

Christin lebte mit Björn, ihrem Mann und Mutz erst seit einem guten halben Jahr in diesem kleinen Häuschen, das eigentlich gar nicht so klein war. Die Wohnfläche von 240 Quadratmeter, die sich in zwei Wohneinheiten aufteilte, sah man dem Haus von aussen gar nicht an. Die Beiden kauften das Haus im August 2013. Endlich ankommen, ein Haus mit 180 qm ebenerdigen Wohnraum, altersgerecht und einer kleinen Wohnung oben als Gewerbeeinheit. - wirklich traumhaft.

Sie hatten sich diese "Bruchbude" schon ein Jahr vorher angesehen und sich dann doch dagegen entschieden. Aber das Haus war hartnäckig. Man sagt, dass alte Häuser sich ihre neuen Besitzer aussuchen. Es hat also gewartet.



Frontansicht

*Monomania is a prerequisite of success*

Christin und Björn ernteten in den darauf folgenden Wochen und Monaten sehr viel Mitleid und Spott.

Das bewog Björn, eine Wette mit einigen Leuten abzuschließen:

Weihnachten hier im Haus!

Die Leute hielten sich die Bäuche vor Lachen und willigten ein.



Ich gebe die Häuser den Menschen zurück. Nicht nur zum Schein, sondern wirklich. Es ist ab jetzt Recht und Pflicht jedes Bewohners von gefängnisgleichen, glatten Schachteln, diese eigenhändig umzuformen, außen und innen, genau dort, wo er wohnt, ohne Bevormundung.

Es beginnt damit, seine weiße Einheits - Tür zum Gang, seine weißen Einheits-Fensterrahmen zu streichen. In rot oder grün oder wie er es liebt, besonders außen, damit er sein Fenster erkennen kann, wenn er müde nach Hause kommt.

Friedensreich Hundertwasser



*Glücklich der, dessen Welt innerhalb des Hauses ist.  
Johann Wolfgang von Goethe*



*Am schönsten wird es sein, wenn wir eine Wohnung haben mit einem Schlafzimmer, in das die Sonne hineinscheint, wir werden morgens wach, es ist Sommer, wir müssen nicht zur Arbeit, wir haben Zeit.*

*Erich Loest*



Mein kleines  
Zimmer ist ein  
Riesenreich.

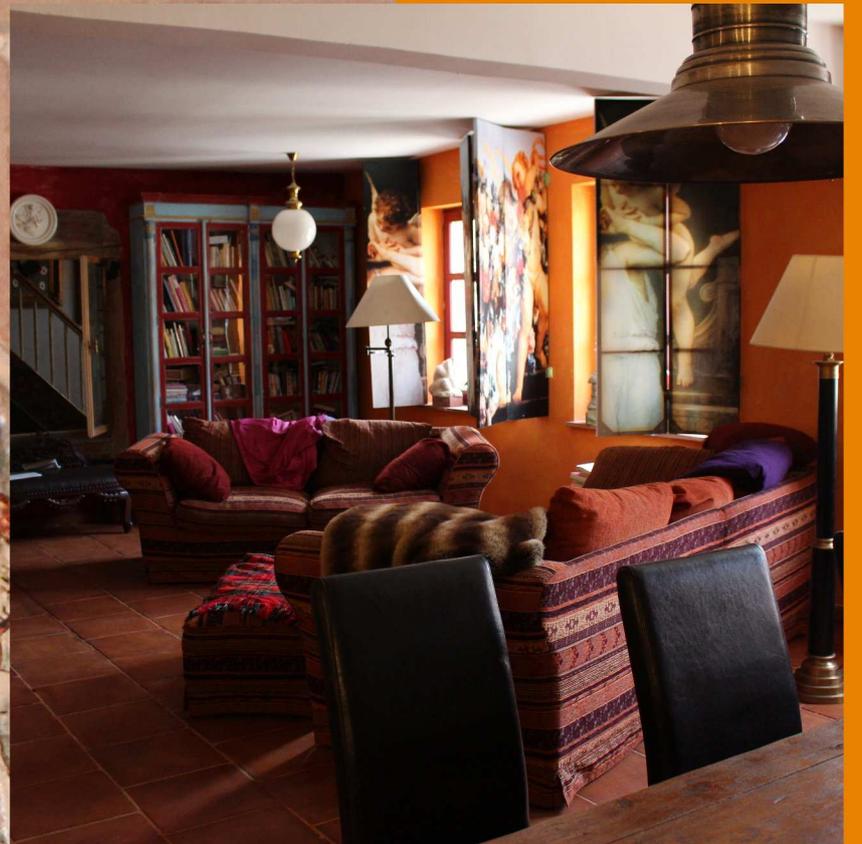
Rose Ausländer

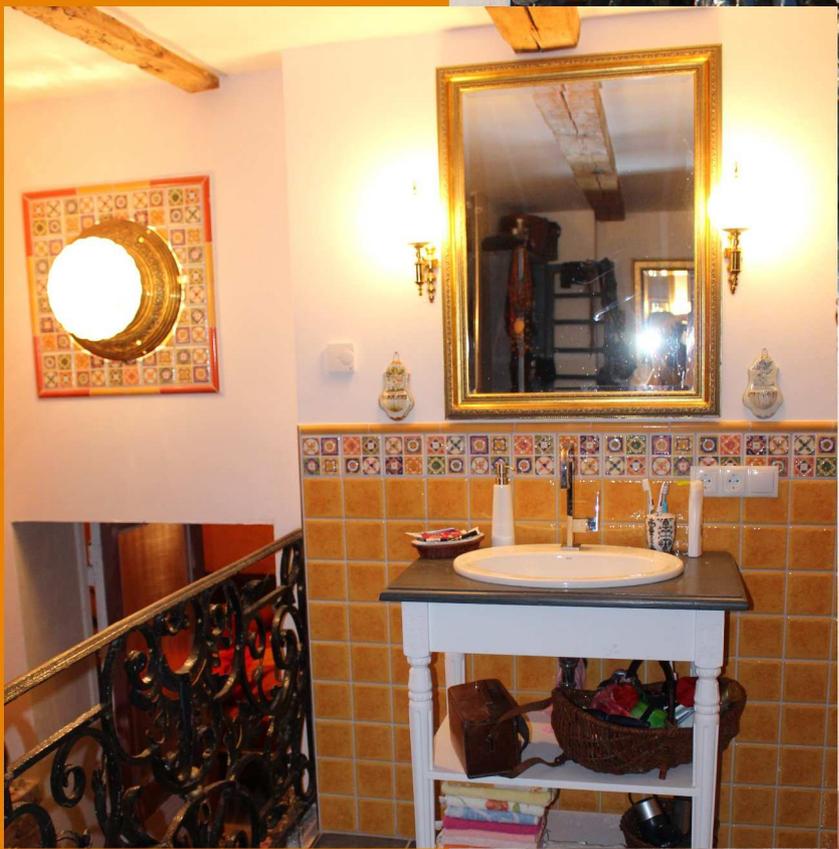




Das Haus ist nicht schön  
durch seine Ecken,  
sondern durch seine  
Küchen.













Wenn du dich verirrt hast, kannst du hier nach deinem Weg fragen.  
[www.heike-severin.de](http://www.heike-severin.de)



*Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.  
Christian Morgenstern*

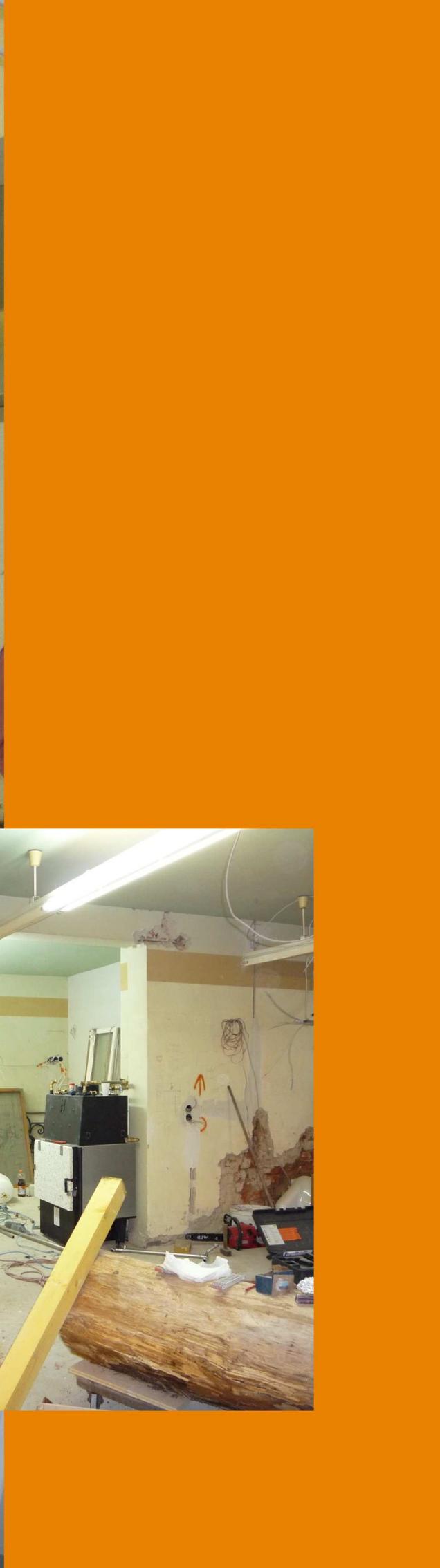
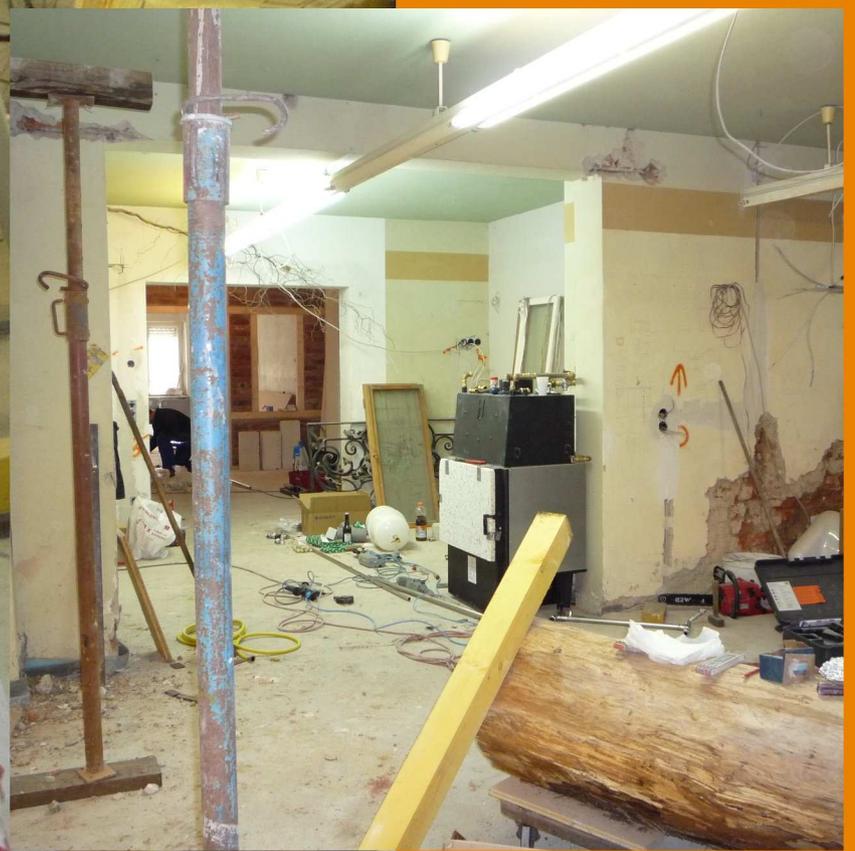




*Narren bauen Häuser*



*Der Kluge kauft sie.*

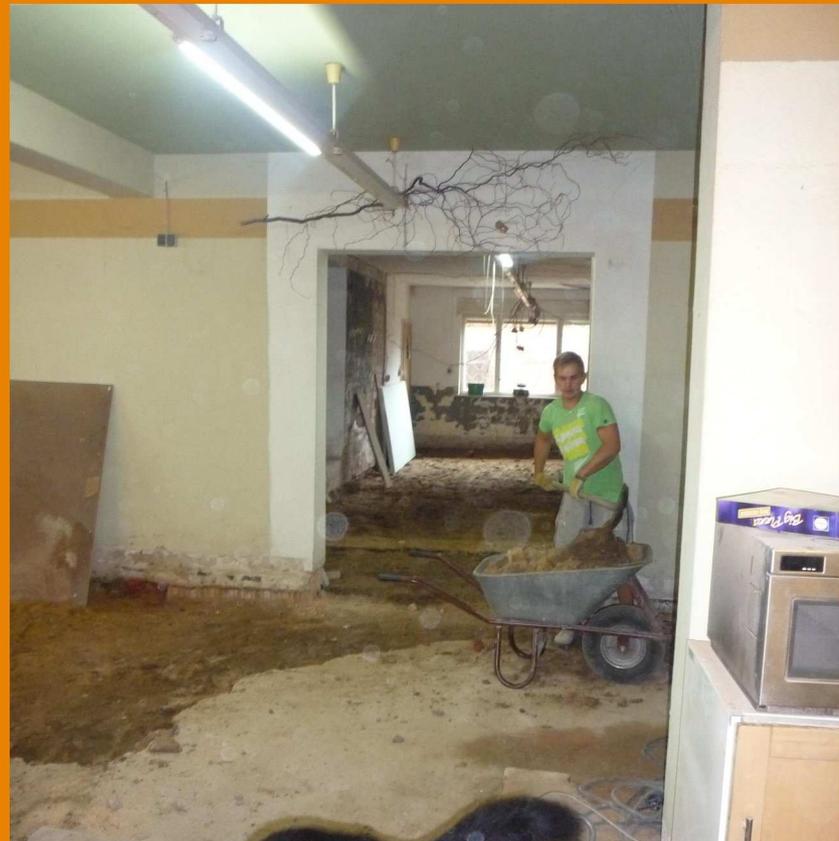






Durch Bauen lernt man bauen.

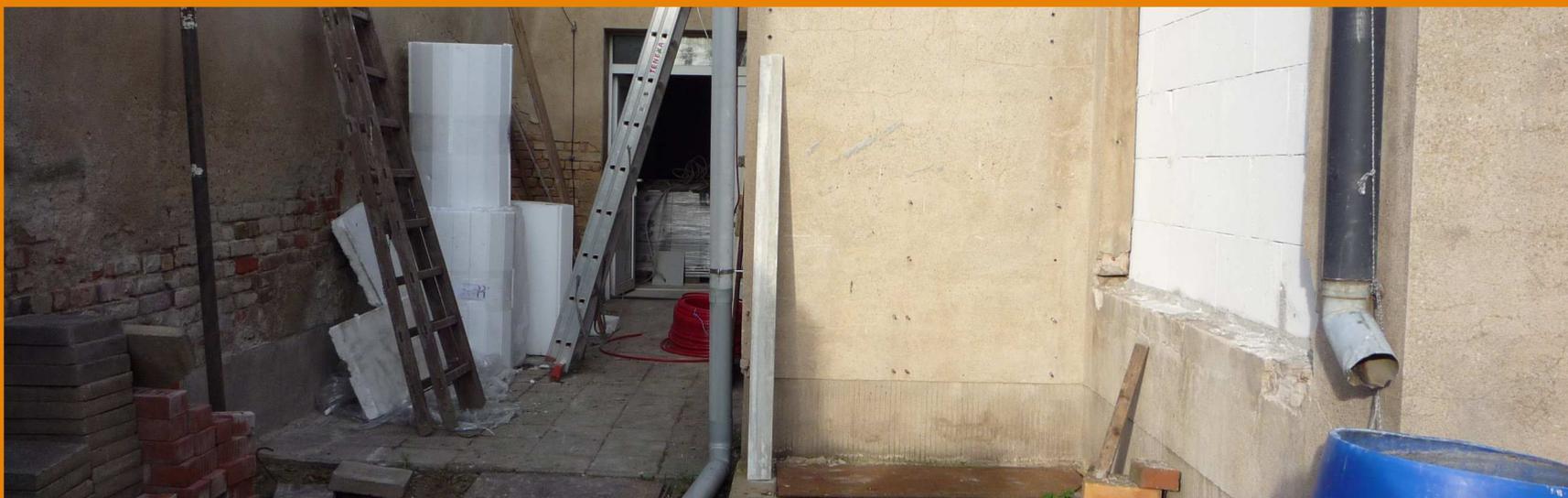
Wer von der Bausucht befallen wurde, braucht keinen anderen Gegner, um sich zugrunde zu richten.





Bauen heißt  
Sichtbarwerden,  
heißt Bekennen  
nicht mit Worten,  
die verklingen oder  
sich umdeuten  
lassen, sondern mit  
Steinen, die bestehen  
und oft mehr  
Bekenntnis  
offenbaren und für  
Kind und  
Kindeskinder dartun,  
als die Bauenden  
ahnen.  
Otto Bartning







Man mag immerhin Fehler  
begehen -

bauen darf man keine.  
Johann Wolfgang von Goethe



Zeige mir wie du baust, und ich sage dir, wer du bist.  
Christian Morgenstern  
DANKE!!!! für "Das Haus der Künstlerin" in  
14913 Kloster Zinna - Mittelstraße 5

*Björn hat seine Wette übrigens  
gewonnen und auf den Traum  
von Christine dürfen wir  
gespannt sein.....*





Design by Casa Boheme  
[www.Casa-Boheme.de](http://www.Casa-Boheme.de)





